

Empfehlung zur Einbindung von Deutschkursen in englischsprachigen Studiengängen

AG 2 des ICS RM, 06.05.2025

Internationale Studierende stellen eine immer größer und relevanter werdende Gruppe an deutschen Hochschulen dar. Da ein großer Teil dieser Gruppe einen Verbleib in Deutschland und den Eintritt in den deutschen Arbeitsmarkt anstrebt (HRK, 2024; Pineda u. a., 2022), wird sie auch für Arbeitgeber bzw. die Wirtschaft zunehmend relevanter (Morris-Lange, 2017).

Aktuell verbleiben nach Abschluss des Studiums jedoch deutlich weniger Studierende in Deutschland als dies ursprünglich beabsichtigt haben (HRK, 2024; Pineda u. a., 2022). Im Rahmen des *International Career Service Rhein-Main* (ICS RM) wird daher für die Rhein-Main-Region angestrebt, zielgruppen-spezifische Angebote aufzubauen und langfristig als Plattform in der Region zu etablieren, die geeignet sind, den Übergang in den deutschen Arbeitsmarkt nachhaltig zu verbessern.

Innerhalb des ICS RM wurden Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit einzelnen Frage- bzw. Problemstellungen befassen und Empfehlungen für Maßnahmen bzw. Angebote erarbeiten. Arbeitsgruppe zwei (AG 2) arbeitet dabei zum „Erwerb der deutschen Sprache als Schlüssel zur sozialen Integration“.

Angestoßen von der AG 2 fanden zunächst Befragungen statt, die Klarheit in Bezug auf das sprachliche Anforderungsniveau der Arbeitgeber schaffen sollten. Parallel erfolgte eine Auseinandersetzung mit dem Stand der wissenschaftlichen Forschung. Es zeigte sich, dass Deutschkenntnisse von zentraler Wichtigkeit für eine Beschäftigung sind. Vom Großteil der befragten Unternehmen wird ein Beherrschen der deutschen Sprache mindestens auf Niveau B2 gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER) als notwendig angesehen (HIHK, 2024 & VhU, 2024).

Parallel fand eine Zusammenstellung der von den am ICS RM beteiligten Hochschulen angebotenen Deutschkurse statt, die von internationalen Studierenden in Anspruch genommen werden können. Berücksichtigung fanden hierbei auch die jeweilige Finanzierung und der Umfang der Angebote. Die Analyse ergab eine hohe Heterogenität in der Finanzierung und im Kursangebot. Deutlich wurde, dass entsprechende Kursangebote noch nicht für alle internationalen Studierenden adäquat zugänglich sind bzw. ihre strukturelle Einbindung in den Studienalltag ein erfolgreiches Belegen und Absolvieren noch nicht hinreichend gut sicherstellt.

Auf Grundlage dieser bisherigen Arbeit und in Verbindung mit der Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Studien und Empfehlungen zur Thematik (s. Folgeseite) empfiehlt die AG 2 den am ICS RM beteiligten Hochschulen bzw. Universitäten, dass Studiengangsleitungen und -koordinationen Qualifizierungsangebote zum Deutscherwerb *strukturell* im Rahmen von englischsprachigen Studiengängen zugänglich bzw. belegbar und anrechenbar machen. Eine Einbindung könnte dabei z. B. als Wahlpflichtmodul mit Anrechnung von Leistungspunkten erfolgen.

Entsprechend verankerte Angebote sind aus Sicht der AG 2 zielführend, internationale Studierende beim Erwerb der für den Übergang in den Arbeitsmarkt hilfreichen Deutschkenntnisse zu unterstützen. Darüber hinaus wird empfohlen, internationale Studierende in geeigneter Weise für die Vorteile des Spracherwerbs und die Wahrnehmung dieser Angebote während des Studiums zu sensibilisieren.

Generell sind die AG-Mitglieder davon überzeugt, dass mit Blick auf eine erfolgreiche Integration in Gesellschaft und Arbeitsmarkt die effektivste Methode zur Förderung des Deutscherwerbs ein verpflichtendes studiengangintegriertes Modul darstellt, das im Anschluss durch weitere Kursbesuche zu einem Zertifikat ausgebaut wird.

Literatur

(Auswahl)

DAAD – Deutscher Akademischer Austauschdienst (2023). Internationale Studierende als Fachkräfte von morgen. Positionspapier des DAAD. Bonn: DAAD.

Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) (2023). Amtliche Bekanntmachungen der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), 29. Jg., Nr. 4 (27.07.2023): Ordnung des Senats. Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die studienbegleitende Sprachausbildung am Sprachenzentrum der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) vom 12.07.2023.

Geis-Thöne, W., Obst, T., Plünnecke, A. & Betz, J. (2025). Volkswirtschaftliche Effekte der Zuwanderung über die Hochschulen. Auswirkungen auf öffentliche Haushalte und Wertschöpfung in Deutschland. Gutachten für den DAAD. Köln/Berlin: DAAD.

HIHK – Hessischer Industrie- und Handelskammertag e. V. (Hrsg.). (2024). Umfrage zu Fachkräften aus Drittstaaten. Herausforderungen für Unternehmen. Wiesbaden.

HRK – Hochschulrektorenkonferenz (Hrsg.). (2024). Erfolgreiche Studien- und Berufswege internationaler Studierender in Deutschland – Grundlagen und Rahmenbedingungen (Entschließung der 38. Mitgliederversammlung der HRK am 14. Mai 2024 in Fulda).

Morris-Lange, S. (2017). Allein durch den Hochschuldschungel. Hürden zum Studienerfolg für internationale Studierende und Studierende mit Migrationshintergrund. Berlin: SVR-Forschungsbereich.

Pineda, J., Kercher, J., Falk, D., Thies, T., Yildirim, H. H., & Zimmermann, J. (2022). Internationale Studierende in Deutschland zum Studienerfolg begleiten: Ergebnisse und Handlungsempfehlungen aus dem SeSaBa-Projekt (DAAD-Studien). Bonn: DAAD.

VhU – Vereinigung hessischer Unternehmerverbände e. V. (Hrsg.). (2024). Unternehmensbefragung: Beschäftigung internationaler Fachkräfte aus Drittstaaten. Frankfurt: VhU.

Wisniewski, K., & Lenhard, W. (2022). Deutschkompetenzen als Prädiktoren des Studienerfolgs von Bildungsausländerinnen und Bildungsausländern. Beiträge zur Hochschulforschung, 44(2-3), 60-80.

Wisniewski, K., Lenhard, W., Spiegel, L. & Möhring, J. (Hrsg.). (2022). Sprache und Studienerfolg bei Bildungsausländerinnen und Bildungsausländern. Münster: Waxmann.

Ergänzende Informationen zur Empfehlung der AG 2 des ICS RM vom 06.05.2025

Einbindung von Deutschkursen in englischsprachigen Studiengängen

1. Grundsätzliches

Eine aktuelle Studie des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) geht für einen Jahrgang von 78.900 internationalen Studierenden mit Abschlussabsicht, selbst bei niedriger Bleibequote, von einem positiven Nettoeffekt von 7,36 Mrd. Euro aus (Geis-Thöne et al., 2025, 6). Vereinfachend übertragen auf die 25.000 internationalen Studierenden an den am ICS RM beteiligten Hochschulen ergäbe sich ein positiver volkswirtschaftlicher Effekt von rund 2,33 Mrd. Euro.

Die Studie weist ausdrücklich daraufhin (ebd., 99), dass insbesondere mit Blick auf den Erwerb der deutschen Sprache Unterstützungs- und Beratungsbedarf besteht und gestaltet werden sollte, um den Arbeitsmarkteintritt zu fördern. Mit Blick auf diesen Unterstützungsbedarf ist – ausgehend von Erfahrungswerten innerhalb der AG 2 sowie basierend auf Richtlinien etablierter Institutionen wie dem Goethe-Institut oder dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) – für ein Erreichen des aus Sicht von Arbeitgebern notwendigen GER-Niveaus B2 ein Umfang von mindestens 600 Unterrichtsstunden (à 45 Minuten) erforderlich.

2. Hürden

Die AG hat sich intensiv mit Erfolgsfaktoren für das Belegen und Absolvieren von Deutschkursen durch internationale Studierende auseinandergesetzt und folgende Hürden identifiziert:

- fehlende curriculare Einbindung bzw. Freiwilligkeit der Kurse,
- Zeitkonflikte mit vollen Studienplänen in englischsprachigen Programmen,
- familiäre Verpflichtungen (z. B. Kinderbetreuung),
- unklare Anrechenbarkeit oder fehlende Anreize.

Eine Kurzbefragung internationaler Studierender sowie eine Auswertung von schriftlichen Absagen in Deutschkursen stützt dies und zeigt gleichzeitig auf, dass ein Bewusstsein für die Notwendigkeit des Spracherwerbs in Bezug auf den Arbeitsmarkteinstieg von internationalen Studierenden deutlich gesehen wird (s. Folgeseite).

3. Best Practice

Ergänzend zum Empfehlungspapier regt die AG 2 an, mit Blick auf eine strukturelle und verpflichtende Einbindung von Deutschkursen im Studium von den Erfahrungen der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) zu profitieren, die Deutschkurse in den letzten Jahren strukturell und *verpflichtend* in vielen englischsprachigen Programmen integriert und hiermit gute Erfahrungen macht.

4. Perspektive

Der Zugang zur Sprache ist ein wesentlicher Bestandteil gesellschaftlicher Teilhabe. Deutschkurse sind daher nicht nur Mittel zur Qualifikation, sondern auch zur Förderung des sozialen Zusammenhalts. Gleichzeitig können gute Deutschkenntnisse bei internationalen Studierende wesentlich dazu beitragen, die Bleibequote zu verbessern, womit sich deutlich positive Effekte für Arbeitsmarkt und Volkswirtschaft einstellen. Mit Blick auf die Hochschulen selbst bieten sich weitergehende Potenziale in Bezug auf die Rekrutierung eigenen wissenschaftlichen Nachwuchses und auch mit Blick auf das Abschneiden in relevanten internationalen Rankings (Stichwort: Employability).

Exemplarische Antworten aus einer Kurzbefragung von internationalen Studierenden in Bezug auf das Deutschlernen an der Frankfurt University of Applied Sciences

"A lot of pressure from the master's degree makes it really hard to find time for German."

"I would like to take intensive group classes, but I cannot afford both the time and the pay for it."

"I humbly write to express my sincere apology for consistently missing the [...] language lessons over the past few weeks. The workload in my study program has been overwhelming, far more than expected."

"Free of cost language classes [...] definitely makes it easier to learn German."

„Ich möchte auf jeden Fall in Deutschland bleiben und arbeiten. Gerade habe ich keinen Job. Ich muss meine Deutschkenntnisse verbessern, bevor ich ein guter Job finden kann.“

"In my previous werkstudent job I didn't need German, but finding a new one has been difficult without the knowledge of German."

"I have not been able to find a working student job because of not having enough German language skills."

"I think if I knew German, I would already have found a job and also living and socializing in Germany could have been much easier."

Das Papier „Empfehlung zur Einbindung von Deutschkursen in englischsprachigen Studiengängen“ ist ein Produkt des International Career Service Rhein-Main. Dieser wird von 2023 bis 2028 gefördert mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Hessen sowie Eigenmitteln der öffentlichen Hochschulen des Rhein-Main-Gebiets.

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

HESSEN



**Hessisches Ministerium für
Wissenschaft und Forschung,
Kunst und Kultur**